



Der Hochwasserlehrpfad beginnt auf der Altstädter Seite am linken Brückenkopf der Augustusbrücke (Blickrichtung Elbe) mit den Tafeln ① und ②. Danach führt die Route über die Augustusbrücke, wo die 2006 von Tobias Stengel geschaffene Skulptur „Die Woge“ an die Flut 2002 erinnert. Am anderen Elbufer gelangt man links über eine Treppe oder eine befahrbare Rampe in den Garten des Blockhauses zur Tafel ③. Die Tafeln ④a und ④b befinden sich am Elbweg auf Höhe des Hotels Westin Bellevue. Geht man weiter stromabwärts und passiert den Glockenspielpavillon, erreicht man rechts des Weges den Garten des Japanischen Palais mit der Tafel ⑤. Der Weg durch

den Palaisgarten führt über eine kleine Treppe wieder zurück zum Elbweg. Eine Treppe zwischen Marien- und Eisenbahnbrücke ermöglicht den Zugang zur Marienbrücke und das Überqueren der Elbe. Auf der anderen Elbseite steigt man über eine Treppe hinab zum Congresszentrum und gelangt zur Tafel ⑥ an der Elbe (das Umfahren der Treppen kann durch den Palaisgarten hinauf zur Marienbrücke und am gegenüberliegenden Ufer über Ostra-Ufer und Kleine Packhofstraße hinunter zum Elbweg erfolgen). Wenige Schritte stromaufwärts erreicht man den Sächsischen Landtag. Die Tafel ⑦ steht an der Kleinen Packhofstraße, die Tafel ⑧ auf dem Bernhard-von-Lindenau-Platz. Nach gut 100 Metern wird der Ausgangspunkt der Route wieder erreicht. Der Ausgangspunkt ist mit den Straßenbahnlinien 4, 8 oder 9, Haltestelle Theaterplatz zu erreichen. Für den Lehrpfad sollten 60 bis 90 Minuten Gehzeit eingeplant werden.

Impressum

Herausgeber: Landschaftsforschungszentrum e.V. Dresden (LFZ), Landeshauptstadt Dresden | Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 62 11 | Telefax (03 51) 4 88 99 62 11
E-Mail umwelt.kommunal@dresden.de

Redaktion: Landschaftsforschungszentrum e.V. Dresden (LFZ), Landeshauptstadt Dresden | Umweltamt
Bildquellen: Christiana Weber (Graphiken), Matthias Grafe, Karsten Grunewald, Thomas Weber

Titelbild: Elbe-Hochwasser am 4. April 2006, Garten des Japanischen Palais beim Scheitelpasserstand von 749 cm am Pegel Dresden (Matthias Grafe)
Gestaltung/Herstellung: Christiana Weber 10/2019

www.hochwasserlehrpfad-dresden.de
www.dresden.de/umwelt
www.dresden.de/hochwasser
www.hochwasserzentrum.sachsen.de



www.hochwasserlehrpfad-dresden.de



Dresden.
e.V.



Hochwasserlehrpfad an der Elbe in Dresden

Lernen aus der Flut



- ① Willkommen auf dem Hochwasserlehrpfad Dresden
- ② Das Wasser kommt. Was passiert? Wer informiert?
- ③ Leben am Fluss - leben mit Hochwasser
- ④ Aus Erfahrung lernen (2 Tafeln)
- ⑤ Raum für den Fluss!
- ⑥ Durch Umleitung entlasten
- ⑦ Wo entsteht das Hochwasser, wann ist die Gefahr vorüber?
- ⑧ Weißenitz - aus den Augen, aus dem Sinn?
- ▽ Hochwassermarken
- ★ Hochwasserskulptur
- Pegel Dresden,
Wasserstand siehe Display am Theaterkahn

Der Hochwasserlehrpfad entstand 2008 im Rahmen des EU-geförderten INTERREG III B-Projektes MOSES unter Federführung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und Mitwirkung des Landeshochwasserzentrums (LHWZ), des Umweltamtes der Landeshauptstadt Dresden und des Landschaftsforschungszentrums Dresden e. V. Die Lehrpfad-Tafeln wurden im Dezember 2016 aktualisiert.



Die Tage im August 2002 – verblasst die Erinnerung?

340 000 Menschen waren in Deutschland im August 2002 vom Hochwasser betroffen, Zehntausende mussten evakuiert werden, 21 Todesopfer waren allein im Freistaat Sachsen zu beklagen. In Dresden erreichten Elbe und Weißeritz historische Höchststände. Die Flut zerstörte lebenswichtige Infrastrukturen, ließ die Energie- und Wasserversorgung zeitweise zusammenbrechen, legte Teile der Wirtschaft lahm und verursachte Schäden in Höhe von über 9 Mrd. Euro. Es folgte einer der größten Rettungseinsätze in Deutschland, Hilfe und Solidarität der Menschen waren beispielhaft.

Nur elf Jahre später, im Juni 2013, war Dresden erneut vom Hochwasser der Elbe, der Weißeritz und weiterer Gewässer betroffen. Die Elbe erreichte mit 878 Zentimetern den zweithöchsten jemals am Pegel Dresden gemessenen Wasserstand. Im August 2002 betrug der Scheitelwasserstand 940 Zentimeter. Dank fertiggestellter Schutzanlagen und längerer Vorwarnzeiten sowie einer besser vorbereiteten Hochwasserabwehr traten deutlich geringere Schäden als 2002 auf.

Beim Hochwasser 2013 in der Weißeritz bestand das neu ausgebauten Flussbett im Stadtteil Plauen seine erste Bewährungsprobe. Es kam zu keinen Ausuferungen im Stadtgebiet.

Auch die zahlreichen nach dem Hochwasser 2002 errichteten Schutz- und Rückhalteanlagen an kleineren Fließgewässern im gesamten Stadtgebiet erfüllten ihre Funktion.

Willkommen auf dem Hochwasserlehrpfad Dresden

Informieren Sie sich!

Einen absoluten Schutz vor Hochwasser wird es auch in Zukunft nicht geben. Jeder, der von Hochwasser betroffen sein kann, ist aufgefordert, vorausschauend Vorsorge zu betreiben. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter den im Impressum angegebenen Internet-Adressen.

Hochwasser hat viele Gesichter

Direkt am Lehrpfad ist die neu errichtete Hochwasserschutzanlage zu sehen, die die Stadtteile Altstadt,

Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt vor Hochwasser der Elbe schützen soll. Wie lange eine Hochwasserwelle aus der Tschechischen Republik braucht, um Dresden zu erreichen, wird auf dem Lehrpfad erläutert. Informieren Sie sich über die Bemühungen, die Elbwiesen als Überschwemmungsgebiet zu erhalten und über die Wirkung der beiden Fluttrinnen im Stadtgebiet. Aufgrund der hohen Fließgeschwindigkeit geht eine besondere Gefahr von der Weißeritz in Dresden aus. Lehrpfadbesucher erfahren, wie mit diesem Risiko umgegangen wird. Gefährdungen der Bausubstanz aufgrund ansteigender Grundwasserpegel bei Elbe-Hochwasser werden ebenso thematisiert.

Nach der Flut ist vor der Flut

Unter dem Motto »Lernen aus der Flut« erklärt der Hochwasserlehrpfad in anschaulicher Form die Ursachen von Hochwasser. Deutlich wird, wie sehr es darauf ankommt, dass gefährdete Bürger und Unternehmen selbst rechtzeitig Vorsorge treffen und die zahlreichen Informationsmöglichkeiten nutzen. Was passiert, wenn der Wasserstand steigt? Wer informiert wen? Wo erfährt man die aktuellen Wasserstände und was bedeuten die vier Alarmstufen? Betroffene müssen mit der Hochwassergefahr leben und sollten diese Fragen beantworten können.

Hochwassermarken erinnern! Finden Sie diese fünf Marken entlang des Lehrpfades!



am Radeberger Spezialausschank



an der Augustusbrücke



am Landtag (Bernhard-v.-Lindenau-Platz und Kleine Packhofstr.)



am Italienischen Dörfchen

